



## KJB-Rundbrief

2. Dezember 2010, Fest der Hl. Bibiana

### **„Wir haben an die Liebe geglaubt!“**

(1Joh 4,16 - KJB-Jahreslosung 2011)

Liebe KJB'ler,

am 18. September 1947 empfing Pater Marcel Lefebvre die Bischofsweihe. Auf seinem bischöflichen Wappen steht sein Wahlspruch aus dem Johannesbrief: „Wir haben an die Liebe geglaubt.“ Was ist das für eine Liebe, an die der spätere Gründer der Priesterbruderschaft St. Pius X. geglaubt hat? Was ist das für ein Glaube, den er zum Leitmotiv für seine bischöfliche Tätigkeit gewählt hat? Was bedeuten diese Worte unserer KJB-Jahreslosung 2011?

Der Heilige Thomas von Aquin geht von folgendem Prinzip aus: „Bonum est diffusivum sui. - Es ist dem Guten eigen, sich mitzuteilen.“ Wie sich das Gute mitteilen will, so will auch der Liebende aus sich selbst heraustreten, sich mitteilen, sich hingeben, sich hinschenken. Der Liebende will andere an seinen Gütern teilhaben lassen. Eine solche Liebe ist genau das Gegenteil von Selbstsucht und Egoismus. Eine selbstsüchtige, egoistische Liebe will alles für sich behalten, sucht überall nach Vorteilen und Nutzen für sich selbst. Die selbstlose, wahre Liebe dagegen ist bereit, sich selbst zu vergessen, um sich hinzuschicken.

Das innergöttliche Leben ist ganz von dieser Liebe erfüllt. „Gott ist die Liebe“, schreibt der Heilige Johannes. Der Vater ist so gut bzw. so von Liebe erfüllt, dass er sich ganz mitteilt. Aus ihm geht der Sohn hervor. Der Vater hält nichts für sich zurück, darum ist der Sohn dem Vater wesensgleich. Auch der Sohn ist ganz von dieser Liebe erfüllt und schenkt sich ohne Vorbehalt dem Vater zurück, so dass aus der gegenseitigen Liebe der Heilige Geist gehaucht wird, genauso Gott wie der Vater und der Sohn. Die Heiligste Dreifaltigkeit ist also ein Ausdruck der sich hinschenkenden Liebe Gottes.

Aber auch nach Außen offenbart sich diese hinschenkende Liebe Gottes. Die ganze Schöpfung ist ein Werk der göttlichen Liebe. Gott teilt von seiner Güte mit, dem einen Geschöpf mehr, dem anderen weniger. Aber die Liebe Gottes begnügt sich damit nicht. Gott selbst will Mensch werden, um uns zu erlösen. An Weihnachten feiern wir ja die Ankunft des Heilandes. Darum schreibt der Heilige Paulus: „Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Erlösers.“ Und der Mensch gewordene Sohn Gottes will alles hinschenken, was er hat - sein eigenes Leben. Aus Liebe ist er bereit, am Kreuz zu leiden, sein Leben hinzuopfern. Und noch mehr: Gott will, dass wir Anteil haben am göttlichen Leben. Die heiligmachende Gnade ist gerade eine Teilnahme am göttlichen Leben. Ja, Gott selbst will in unserer Seele leben - auf Grund seiner sich hinschenkenden Liebe. Darum die katholische Kirche, die Heilige Messe, die Sakramente, die Sakramentalien... all das ist ein Ausdruck der unendlichen sich mitteilenden Liebe Gottes.

Gott möchte in seiner Vorsehung Menschen als Werkzeuge benutzen, um durch diese Werkzeuge sein göttliches Leben möglichst vielen Seelen mitzuteilen. Darum die Bischöfe und die Priester, deren Aufgabe es ist, das Wirken des Heilandes auf Erden fortzusetzen, die Seelen zu heiligen, zu Gott zu führen - ein Ausdruck der sich hinschenkenden Liebe Gottes.

Aber auch die Ordensleute, ja letztlich können alle mithelfen, die göttliche Gnade auf die Menschen herabzuziehen, durch das Gebet, das Opfer, die Erfüllung der täglichen Standespflichten - aus Liebe zum Heiland verrichtet - wodurch nach den Worten von Papst Pius XII. jeder mitwirken kann an der Heiligung der Seelen. Ein Ausdruck der unendlichen Liebe Gottes.

An diese Liebe hat unser verehrter Gründer Erzbischof Marcel Lefebvre geglaubt und von diesem Glauben war er bis zu seinem Tod zutiefst erfüllt: „Wir haben an die Liebe geglaubt.“ Dieser Wahlspruch enthält also ein ganzes Programm. Und an diese Liebe sollen wir auch in der heutigen Zeit glauben. Wir leben heute in einer neuheidnischen Gesellschaft. Es wird für Jugendliche immer schwieriger, dem Glauben und den Geboten treu zu bleiben. Aber es ist möglich, weil Gott die Liebe ist! Weil Gott sich auch in der heutigen Zeit schenken will! Weil Gott auch in der heutigen Zeit sein göttliches Leben durch das priesterliche Wirken schenken will! Weil das Heilige Messopfer, die Sakramente, die Sakramentalien auch im Jahr 2011 und später noch die Kraft haben, eine jede Seele zu heiligen, welche sich der Gnade öffnet!

In der heutigen Zeit den Mut zu verlieren, vor den Feinden des Heilandes zu kapitulieren, sich vom gottlosen Zeitgeist mitreißen zu lassen, bedeutet, nicht mehr an die Liebe zu glauben. Wir wollen also im neuen Jahr besonders das Beispiel von Erzbischof Marcel Lefebvre nachahmen und wie er vom Glauben an die Liebe Gottes erfüllt werden. Das ist aber nur möglich, wenn wir den Erzbischof besser kennenlernen. Wenn wir jedoch wissen wollen, wie Mgr. Lefebvre gedacht, gehandelt, geurteilt hat, dann müssen wir seine Schriften lesen. Darum möchte ich Euch dringendst empfehlen, Bücher von oder über ihn zu lesen. Solche Bücher können ein gutes Weihnachtsgeschenk sein.

Jeder von uns sollte folgendes Buch gelesen haben:

**Bernard Tissier de Mallerais. Marcel Lefebvre. Die Biographie.**

Aber auch andere Bücher möchte ich empfehlen, z.B.:

**Marcel Lefebvre. Das Geheimnis unseres Herrn Jesus Christus.**

**Marcel Lefebvre. Die kleine Geschichte meiner langen Geschichte.**

**Marcel Lefebvre. Offener Brief an die ratlosen Katholiken.**

Diese Bücher sollten an jedem Schriftenstand unserer Kapellen ausliegen. Es wäre ein hervorragender Vorsatz fürs neue Jahr, wenigstens eines dieser Bücher zu lesen.

Euch allen wünsche ich eine gnadenreiche Advent- und Weihnachtszeit - im Gebet verbunden grüßt Euch herzlich

*Pater P. Suter*

# Berglager in Lienz - Sommer 2010



## **KJB-Winterlager in Lienz**

**2. bis 6. Januar 2011**

Eingebettet in ein religiöses Rahmenprogramm werden wir diese Tage gemeinsam auf der Schipiste, der Rodelbahn, der Eisfläche etc. verbringen, je nach dem, wo Eure Interessen liegen. Vorgesehen ist auch eine nächtliche Wallfahrt mit brennenden Fackeln!

**Treffpunkt:** Sonntag, 2. Januar: 18.00 Uhr Hl. Messe

**Ende:** Donnerstag, 6. Januar: 09.00 Uhr Hl. Messe

**Mitbringen:** Wintersportausrüstung (kann auch gemietet werden); Instrument; Cantico; Spiele; gute Laune

**Kosten:** € 45.- für Unterkunft und Verpflegung; zusätzlich Ausgaben für Wintersport

**Anmeldung:** bis 30. Dezember 2010 bei Pater Pirmin Suter:  
0699/11168009 oder: ppsuter@fsspx.at

**Bedingung für die Teilnahme:** Privat weder Alkohol noch Notebook!

---

## **Jugendtreffen in Steyr**

**19./20. Februar 2011**

Genauere Informatinen folgen. Anmeldung bis am 12. Februar bei Christine Pfatschbacher: 0650/8512441 oder Christine.Pfatschbacher@yahoo.de

---

## **KJB-Berglager für Jungs in Lienz**

**24. bis 30. Juli 2011**

Alle Jungs sind herzlich eingeladen, ein paar Tage gemeinsam in den Bergen Osttirols zu verbringen. Genauere Informationen folgen.

---

## **Fußwallfahrt nach Mariazell**

**2. bis 4. August 2011**

Wie bereits dieses Jahr wollen wir in Mariazell wieder gemeinsam die Ganzhingabe - wie im Goldenen Buch beschrieben - ablegen. Genauere Infos folgen.

---

## **KJB-Berglager für Mädchen in Lienz**

**7. bis 13. August 2011**

Organisatorin: Theresia Salowski; geistl. Betreuung: Pater Firmin Udressy

---

## **KJB-Romwoche**

**21. bis 27. August 2011**

Die KJB-Graz organisiert eine Romwoche. Genauere Informationen folgen!